

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingesandt, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 21.

Sonnabend, den 16. Februar 1884.

49. Jahrgang.

### Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Die politische Welt und in erster Linie die diplomatischen Kreise werden gegenwärtig durch das Erscheinen eines neuen Buches von Moriz Busch, betitelt „Unser Reichskanzler“, sowie durch die, sicherem Vernehmen nach demnächst bevorstehende Verlegung des russischen Botschafters in Paris, Fürsten Orlow, nach Berlin, lebhaft bewegt. Das Buch des genannten Publizisten ist besonders dadurch bemerkenswerth, daß es einen neuen Beitrag zur Vorgeschichte des deutsch-österreichischen Bündnisses liefert und wird mit der Vorgeschichte des böhmischen Feldzuges von 1866 eingeleitet. Es geht hieraus die interessante Thatsache hervor, daß Fürst Bismarck schon vor Beginn des preussisch-österreichischen Krieges dem Wiener Kabinet ein Bündniß, mit entschiedener Wendung gegen Frankreich und unter Beibehaltung des Dualismus in Deutschland, vorschlug, welcher Vorschlag aber an der kurzfristigen österreichischen Politik scheiterte. Weiter sehen wir, daß es immer Bismarck war, der nach den für die preussischen Waffen so überaus glänzenden Ergebnissen des böhmischen Feldzuges immer wieder zur Mäßigung gegen Oesterreich wie gegen die süddeutschen Staaten drängte, und die nachfolgenden Ereignisse haben bewiesen, welche Früchte diese kluge Mäßigung trug. Nicht minder lebhaft wird namentlich in der Berliner diplomatischen Welt die von Petersburg aus signalisirte Ernennung des Fürsten Orlow zum russischen Botschafter in Berlin besprochen. Der genannte Diplomat gilt als ein entschiedener Anhänger der Bismarck'schen Friedenspolitik und zugleich als einer der wenigen Russen, welche sich der besonderen persönlichen Freundschaft des deutschen Reichskanzlers erfreuen, und in Berücksichtigung dessen darf man die Neubefetzung des russischen Botschafterpostens in Berlin durch Fürst Orlow wohl als ein Zeichen einer weiteren Annäherung zwischen Deutschland und Rußland betrachten. — In einer am Montag gehaltenen Abend-sitzung hat endlich das preussische Abgeordnetenhaus den Kultusetat erledigt, dessen zweite Verathung mehr als zwei Wochen in Anspruch nahm. Die zahlreichen Positionen des Kultusbudgets sind durchgängig genehmigt worden. Hoffentlich werden nunmehr die Verhandlungen des Abgeordnetenhauses rascher dahinfließen, schon mit Rücksicht darauf, daß der Reichstag dem Vernehmen nach in den Tagen zwischen dem 4. und dem 10. März zusammentritt. Die Etats des Abgeordneten- und des Herrenhauses, der Staatsschuldenverwaltung, der Verwaltung der indirekten Steuern und der allgemeinen Finanzverwaltung fanden ohne wesentliche Diskussion die Zustimmung des Hauses. — Die vielfach kursirenden Gerüchte über angebliche Differenzen zwischen dem Reichskanzler und dem Statthalter von Elsaß-Lothringen werden jetzt von der „Nordd. Allg. Ztg.“ kategorisch dementirt. Das offiziöse Blatt bezeichnet diese Gerüchte als vollständig erfunden; der Besuch Manteuffels in Friedrichsruh sei natürlich, Manteuffel und Bismarck seien seit ziemlich einem halben Jahrhundert befreundet. Sicherem Vernehmen nach habe es sich in Friedrichsruh weniger um Vergangenheit und Politik, als um die Zukunft und wirtschaftliche Fragen gehandelt.

**Oesterreich-Ungarn.** Die von der österreichischen Regierung erlassenen Ausnahmeverfügungen, deren Verathung im Abgeordnetenhause am Donnerstage begonnen hat, werden nicht die ungetheilte Zustimmung desselben finden. Der Klub der vereinigten Linken hat beschlossen, gegen die betreffenden Verfügungen zu stimmen, indessen kann nicht bezweifelt werden, daß der Antrag der Ausschlußmajorität, denselben ohne jede Einschränkung zuzustimmen, Annahme finden wird. Eine strikte Aufrechterhaltung der Ausnahmeverfügungen ist auch um so mehr geboten, als jetzt von auswärts versucht wird, die Wiener Anhänger der Umsturzpartei noch mehr gegen Gesetz und Ord-

nung aufzureizen. In einer zu New-York am Montag stattgefundenen Versammlung deutscher und böhmischer Sozialisten, in welcher der Agitator Rost das große Wort führte, wurden mehrere Vorschläge angenommen, in denen den österreichischen Sozialisten empfohlen wird, sich noch gefährlicher zu machen als bisher und keinen Aristokraten und Fürsten zu verschonen.

**Frankreich.** In Frankreich ließen die parlamentarischen Erörterungen über die wirtschaftliche Krisis in letzter Zeit die Tonkin-Angelegenheit etwas zurücktreten. Ein blutiges Ereigniß lenkt aber die Blicke der Franzosen wieder nach Ostasien. Ein Telegramm des Bischofs Puginier von Tonkin meldet die Niedermeglung von 23 Priestern und Katecheten und 215 christlichen Laien, sowie die Zerstörung von 108 Christen-Niederlassungen; nähere Details fehlen noch, namentlich was den Ort des Massakres anbetrifft. Dieser erschütternde Vorgang zeigt die Situation in Tonkin abermals in einem recht beunruhigenden Lichte, zumal Admiral Courbet gleichzeitig von ersten Kämpfen meldet, welche in der Umgegend von Bacninh stattgefunden haben und bei denen die Feinde 500 Mann verloren haben sollen. Die Niedermeglung ist, wie das Journal „Liberte“ wissen will, in der Provinz Thanhoa zwischen Hue und dem südlichen Arme des rothen Fluß-Deltas erfolgt.

**England.** In England schwankt der Boden dem Ministerium Gladstone unter den Füßen. Die sich Schlag auf Schlag folgenden für Egypten und indirekt auch für England so bedrohlichen Ereignisse im Sudan haben in den weitesten Kreisen der englischen Bevölkerung allgemeinen Unwillen gegen die ägyptische Politik Gladstones hervorgerufen, und in geschickter Benutzung dieser erregten Stimmung hat die konservative Opposition in beiden Häusern des englischen Parlaments Tadelstränge gegen das Kabinet eingebracht. Zunächst mußte sich aber das Unterhaus in der Montags-sitzung anstatt mit der ägyptischen Frage mit der Bradlaugh-Affaire beschäftigen. Bradlaugh hat sich bekanntlich bisher noch jedesmal geweigert, den parlamentarischen Treueid zu leisten, am Montag that er dies aber unaufgefordert; trotzdem beschloß das Haus auf Antrag der Konservativen mit 228 gegen 120 Stimmen, ihn so lange von den parlamentarischen Verhandlungen auszuschließen, bis er sich verpflichte, dieselben nicht mehr zu stören. Infolge dieses Beschlusses hat Bradlaugh sein Mandat (für Northampton) niedergelegt, um sich einer Neuwahl zu unterziehen. Am Dienstag begann sodann im Unterhause die Verathung über das von Northcote beantragte Tadelsvotum, doch wurde dieselbe schließlich vertagt. Das Oberhaus dagegen nahm noch am gleichen Tage das von Lord Salisbury gegen das Kabinet beantragte Tadelsvotum mit 181 gegen 81 Stimmen an.

**Italien.** Die Gefahr, in welcher die europäische Bevölkerung der jetzt vielgenannten ägyptischen Hafenstadt Suakin im Falle einer Belagerung der Stadt durch die aufständischen Araber schwebt, hat auch Frankreich und Italien zur Ergreifung von Schutzmaßnahmen veranlaßt. Französischerseits ist der Kreuzer „Seignelay“ vom Piräus nach Suakin beordert worden, während italienischerseits das Kriegsschiff „Rapido“ dort bereits stationirt ist. Der Kommandant desselben ist von der italienischen Regierung angewiesen worden, die italienischen und österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen, dann aber auch alle übrigen Europäer zu schützen.

**Nord-Amerika.** Die Berichte aus den überschwemmten Gebieten Nord-Amerikas lauten immer trostloser. Viele Tausende von Menschen sind obdachlos und nahrunglos, ganze Ortschaften sind zerstört und der angerichtete Schaden läßt sich noch gar nicht beziffern. Vom Washingtoner Kongreß wurde eine Bill, betreffend die Unterstützung der Ueberschwemmten, einstimmig angenommen.

**Egypten.** Die Niedermeglung der Garnison von Sinkat ist die neueste Hiobspost aus dem Sudan. Da Tewfik Pascha, der Kommandant von Sinkat, alle Hoffnung auf Entsaß abgeschnitten sah, so ließ er am Montag alle Forts in die Luft sprengen, die Kanonen vernageln und machte dann mit der 600 Mann starken Garnison einen Ausfall, wobei die ganze Garnison von den Aufständischen niedergemetzelt wurde. Um wenigstens Toklar zu retten, wird General Graham mit einem Detachement englischer Truppen dorthin abgehen.

### Statistisches

aus dem Medizinal-Bezirk Dippoldiswalde.  
Vom Bezirksarzt Dr. Erler.

#### I. Impfstatistik.

Im Jahre 1883 kamen im Medizinalbezirk Dippoldiswalde bei einer Einwohnerzahl von 51399 Köpfen 1849 Erstimpflinge und 1057 Wiederimpflinge vor.

Von den 1849 Erstimpflingen kamen in Wegfall 122 durch Tod, 88 durch Wegzug und 76, weil schon im Vorjahre mit Erfolg geimpft; es blieben somit 1563 impfpflichtige Kinder. Von diesen sind 1404 d. i. 89,8% der Impfung unterzogen worden und zwar haben diese Impfungen ergeben 1358 mal Erfolg = 96,7%, 40 mal keinen Erfolg = 2,8% und 6 mal unbekanntem Erfolg = 0,4%. Dazu kommen noch 63 zum ersten Mal mit Erfolg Geimpfte, welche, weil im Impfsjahr geboren, getrennt von den impfpflichtigen aufgeführt sind.

Die Gesamtzahl der Zurückgestellten betrug 149 d. i. 9,8% der impfpflichtigen. Hinterziehung von der Impfpflicht kam in 10 Fällen vor d. h. nur 0,6%. Da aber, wie die Untersuchung derartiger Hinterziehungen ergeben hat, einige derselben auf der Nachlässigkeit der Angehörigen von kranken Kindern beruht, die beim Impftermine für ihr krankes Kind nicht rechtzeitig einen ärztlichen Dispens beigebracht haben, so ist auch obige Zahl streng genommen noch zu hoch ausgefallen.

Was die Art der Impfung bei den Erstimpfungen anlangt, so sind 976 Impfungen mit Menschenlymphe, 428 mit Thierlymphe vorgenommen worden. Vorwiegend häufig wurde von der konservierten Lymphe Gebrauch gemacht. Es wurden nämlich Impfungen vorgenommen

a. mit Menschenlymphe:	b. mit Thierlymphe:
von Körper zu Körper 135 =	—
13,8%	—
mittels Glycerinlymphe 149 =	—
15,2%	33 = 7,7%
mittels anders aufbewahrter	
Lymphe 692 = 70,8%	395 = 92,2%

Es ist sehr beachtenswerth, daß die Impfung von Arm zu Arm bei den Impfungen mit Menschenlymphe nur 13,8% beträgt, und es steht zu erwarten, daß die Impfung mit Thierlymphe, die gegenüber der mit Menschenlymphe für das verfloßene Jahr noch 30,4% beträgt, von Jahr zu Jahr an Häufigkeit zunehmen wird.

Die Zahl der Wiederimpflinge betrug 1057. Von denselben sind abzurechnen wegen Todesfall 2, wegen Wegzug 8, wegen Ueberstehen der natürlichen Blattern 3, wegen vorausgegangener erfolgreicher Wiederimpfung 10; es sind somit 1034 impfpflichtig geblieben. Davon sind revaccinirt worden 1031 = 99,8%, 2 sind zurückgestellt worden, 1 hat sich widerrechtlich der Impfung entzogen. Von den Geimpften sind 969 oder 93,8% als mit Erfolg, 60 oder 5,4% als ohne Erfolg und 2 oder 0,2% als mit unbekanntem Erfolg registirt worden.

Betreffs der Art der Impfung ist zu bemerken, daß bei den Wiederimpfungen mit Vorliebe Menschen-

Lympe benutzt worden ist. Es fanden nämlich Impfungen mit Menschenlymphe 786 oder 76,2% gegenüber 245 oder 23,7% Impfungen mit Thierlymphe statt. Dieselben vertheilen sich

a. mit Menschenlymphe: b. mit Thierlymphe:  
 von Körper zu Körper 173 = —  
 22,0% —  
 mittelst Glycerinlymphe 128 = —  
 16,2% 2 = 0,8%,  
 mittelst anders aufbewahrter  
 Lympe 485 = 61,7% 243 = 99,1%.

**Lokales und Sächsisches.**

**Dippoldiswalde.** Die Frequenz auf der schmalspurigen Sekundärbahn Hainsberg-Kipsdorf im Monat Januar gestaltete sich in folgender Weise auf den einzelnen Stationen und Haltestellen:

	Tourbillets.		Tagesbillets.		Kritikarbillets.
	II.	III.	II.	III.	
Dresden . . .	81	237	92	466	—
Hainsberg . . .	20	407	25	355	19
Dippoldiswalde . . .	32	668	110	1219	24
an den Haltestellen	54	920	112	1795	38
<b>Sa.</b>	<b>187</b>	<b>2232</b>	<b>339</b>	<b>3835</b>	<b>81</b>

6674

Befördert wurden 1,662,533 Kilogramm Güter.

Gegen den gleichen Monat des Vorjahres wurden 1920 Billets mehr verkauft und 494,063 Kilogramm Güter mehr befördert.

Ein Akt ganz unglaublicher Rohheit ist am 13. Februar Mittags hier an dem 8jährigen Knaben eines hiesigen Beamten verübt worden. Auf dem Nachhausewege aus der Schule stößt er unversehens an einen größeren an, worüber letzterer so in Wuth geräth, daß er den kleineren hinwirft und sodann mit dem Stiefelabsatz in die obere Brustgegend tritt, wobei demselben das Schlüsselbein der rechten Schulter zerbrochen wird. Da der Verletzte, ein überaus gutmüthiger Knabe, alsbald das Bewußtsein verloren hatte, konnte er die Persönlichkeit leider nicht erkennen, da aber noch andere Kinder mit in der Nähe gewesen, wird es hoffentlich gelingen, seiner habhaft zu werden.

**Possendorf.** Der Rechenschaftsbericht, welchen die Verwaltung der hiesigen Volksbibliothek auf das Geschäftsjahr 1883 jüngst in einer Sitzung des landwirthschaftlichen Vereines abgelegt hat, enthält mancherlei Erfreuliches. Die Gesamtzahl der in gedachtem Zeitraum gelehenen Bände beträgt 1865, 75 mehr als im Vorjahre, die erzielte Einnahme 63 Mk. 51 Pfg., 58 Pfg. weniger, was eine Folge ermäßigten Lesegeldes ist. Die Gesamteinnahme, zu welcher auch die Unterstützung der hohen Staatsregierung, der Beitrag des landwirthschaftlichen Vereines und der Gemeinde Possendorf gehören, beläuft sich auf 213 Mk. 28 Pfg., die Ausgabe auf 182 Mk. 81 Pfg. Von dem Kassensüberschuß sollen ein neues Bücherrepositorium und ein Nachtrag zu den gedruckten Katalogen angeschafft werden. In der Gemeinde Possendorf wurden 580, in Welschhufe, Wilmsdorf, Rippien und Hänichen circa je 250 Bände gelesen, die übrigen vertheilt sich auf die Gemeinden Börnichen, Wendischcarsdorf, Kleincarsdorf, Quohren, Alaba, Bröszen, Theisewitz, Babisnau, Bärenklause, Solberoda, Kreischa und Hausdorf. Möge der Bibliothek unter der anerkennungswerthen Verwaltung des Herrn Bibliothekar Heim ferner ein erfreuliches Gedeihen beschieden sein.

**Kreischa.** Vom 1. März ab wird die Restauration des „Bades“ in Kreischa für den öffentlichen Verkehr geschlossen.

**3 Frauenstein.** (Königl. Schöffengericht.) Hauptverhandlungen am 19. Februar, Vorm. 9 Uhr: Strafsache gegen den Handelsmann Ernst Ferdinand Borwerk in Lichtenberg wegen Diebstahls; gegen den Bäcker Alexander Czorny aus Poln. Krawan wegen Landstreichens und Bettelns. Vorm. 10 Uhr: Strafsache gegen den königl. Oberförster Oskar Ernst Klette, den Jagdaufsicher Carl Hermann Mende und den Forstgehilfen Carl Robert Hohlfeld, sämmtlich in Bärenfels, wegen unberechtigten Jagens.

**3 Frauenstein.** (Königliches Amtsgericht.) Verhandlungstermin am 19. Februar, Nachm. 3 Uhr: Zivilprozesse des Viehhändlers August Rüdiger in Conradsdorf gegen den Gastwirth Hermann Frödel in Burtersdorf.

**Glashütte.** Der unter der Leitung des Herrn Dr. Flade stehende hiesige Männergesangsverein, dessen Leistungen in musikalischen Kreisen nicht nur hinlänglich bekannt sind, sondern der auch für gemeinnützige und wohlthätige Zwecke viel gethan hat, feiert am 24. Februar im Hotel „Zum goldenen Glas“ in festlicher Weise sein 25. Stiftungsfest mit Concert, Festtafel und Ball. Zum Concert hat eine gut renommirte Concertsängerin, Fräulein Marie Mainone, s. J. in Dresden, ihre Mitwirkung gütigst zugesagt, wodurch eine reichliche Abwechslung des Programms geboten werden kann. Auch wird an dem für den Verein so bedeutungsvollen Tage der neuangeschaffte Flügel aus der Fabrik von F. Thürmer in Meissen zum ersten Male benutzt werden.

**Dresden.** Dem kleinen Prinzen Albert, dessen Gesundheitszustand immer noch viel zu wünschen übrig läßt, ist auf Anrathen der Aerzte bis jetzt noch keine Mittheilung von dem Hinscheiden seiner Mutter geworden. Der Prinz wird zunächst noch in der Reinigung gelassen, seine verewigte Mutter sei auf Reisen gegangen.

Den Ständen ist soeben ein kgl. Dekret, den Entwurf eines Gesetzes über die bei der Zwangsversteigerung und der Zwangsverwaltung unbeweglicher Sachen zu erhebenden Kosten betreffend, zugegangen. Als Hauptmotiv für diesen Entwurf wird die Thatsache angeführt, daß die auf die Zwangsversteigerung bezüglichen Positionen der Taxordnung vom 26. November 1840 nur zum Theil auf das neue Verfahren angewendet werden können, und daß es vor Allem nothwendig erscheint, bereits im Versteigerungstermine den Kostenbetrag in Anschlag zu bringen, welcher im Minimum aus den Kaufgeldern zu decken ist.

Der sächsische Landtag wird voraussichtlich Mitte nächsten Monats seine Sitzungen beenden.

Der Eisenbahn-Sommerfahrplan wird wegen des in diesem Jahre auf den 1. und 2. Juni fallenden Pfingstfestes nicht wie gewöhnlich am ersten Tage, sondern bereits am 20. Mai in Kraft treten.

Der Uebertritt einzelner Personen aus der einen Kirche in die andere hat sich im vergangenen Jahre recht auffällig in der Annenparochie gezeigt. Es traten nämlich 3 Personen aus der römisch-katholischen Kirche in die Landeskirche über und umgekehrt wechselte eine Person die katholische Konfession mit der evangelischen. Außerdem zeigt das kirchliche Leben gewisser Kreise auch ein Hinneigen zu dem Sektentum, denn aus derselben Parochie trat ein Ehepaar zur evangelischen Gemeinschaft und 3 Personen zur sogenannten apostolischen Gemeinde über. Aus der deutsch-katholischen Gemeinde nahm 1 Mitglied den protestantischen Glauben an und 1 Person trat zum Judenthum über.

Die Eisvorräthe, die man vorige Woche

aus den Galgenteichen bei Altenberg nach Dresden geschafft hat, haben unterwegs infolge der milden Bitterung durchschnittlich 1/4 ihres Volumens verloren.

**Baugen.** Wie gefährlich es ist, an Schriften öffentlichen Charakters Veränderungen, und seien sie auch noch so unbedeutend, vorzunehmen, das lehrt eine gerichtliche Verhandlung gegen eine frühere Hebamme von hier. Diese hatte es einmal veräumt, rechtzeitig eine Geburtsanzeige beim Kirchner abzugeben, und schrieb dann ein falsches Datum auf den Schein. Als sie nach einigen Tagen die standesamtliche Urkunde zur Ablieferung an den Kirchner erhielt, verfälschte sie nun auf derselben, um sie mit der von ihr erst abgegebenen Anzeige in Einklang zu bringen, das Datum. Sie muß diesen leichtsinnigen Schritt mit 3 Tagen Gefängniß büßen.

**Leipzig.** Dem Vernehmen nach ist der bei Weitem größte Theil der beim Postdiebstahl geraubten Werthobjekte bereits im Besitze der Postverwaltung. Der muthmaßliche Thäter ist bereits festgenommen.

**Tagesgeschichte.**

**Berlin.** Dem Urenkelkreis des Kaisers soll in nicht zu ferner Zeit eine abermalige Vermehrung bevorstehen.

Der Reichstag wird auf den 4. März einberufen.

Die glücklich zu Ende geführte Beratung des Etats, die am 13. Februar endlich zu Ende geführt worden, hat seit 18 Jahren die längste Zeit erforderte.

**Breslau.** Der General v. Tümping ist am 13. Februar gestorben. Derselbe war 1809 geboren und zuletzt Kommandant des 6. Armeekorps.

**Oesterreich.** Die Kaiserin Elisabeth wird Mitte März zu einem längeren Aufenthalte in Wiesbaden eintreffen, wo bereits in dem Hotel „Vier Jahreszeiten“ 60 Zimmer für sie gemiethet worden sind. Kaiser Wilhelm von Deutschland hat aus seinem Hofhalt königliche Equipagen und Dienerschaft zu ihrer Disposition stellen lassen und auch Damen und Kavaliere des königlichen Hofstaates zum Ehrendienst befohlen. — Auch ist es wahrscheinlich, daß Kaiserin Auguste der hohen Frau gelegentlich ihrer Frühjahrsreise nach Baden-Baden, bez. Koblenz, einen Besuch in Wiesbaden abstatten wird.

**England.** Zahlreiche Offiziere beabsichtigen, wie es heißt, via Neapel nach Egypten abzureisen. Gerüchweise verlautet, es sollten Truppenverstärkungen nach Egypten gesandt werden, doch ist noch nichts Definitives bekannt. In den Arsenalen und in den Departements des Krieges und der Marine herrscht lebhafteste Thätigkeit. — Man spricht davon, das Kanalgewässer unter dem Befehle des Herzogs von Edinburgh habe Befehl erhalten, nach Egypten abzugehen.

**Frankreich.** Die neue französische Rentenanleihe ist in Paris allein in voll einzuzahlenden Beträgen und in den Provinzen 2 bis 3 Mal in eben solchen Beträgen gezeichnet worden.

**Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.**

Sonntag Sechsgesimä, früh 1/8 Uhr: Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst, Herr Sup. Opitz. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst, Herr Diakonatsvikar Keil.

**Volks-Bibliothek in Dippoldiswalde.**

(Im Schulgebäude.) Jeden Sonntag von 11—12 Uhr Mitt.

**Stadt- und Schulbibliothek in Frauenstein.**

Geöffnet jeden Sonn- und Festtag nach dem Frühgottesdienst.

**Amtlicher Theil.**

**Bekanntmachung,**

die Aichung der sogenannten selbstthätigen Registrirwaagen betreffend.

Dem Vernehmen nach sind seit einiger Zeit in Getreidegeschäften, Mühlen, Brauereien, Speichern und ähnlichen gewerblichen Anlagen, in welchen Getreide in größeren Mengen zur Verwiegung kommt, sogenannte selbstthätige Registrirwaagen im Gebrauch. Derartige Wägungs-Einrichtungen, welche dazu dienen, das Gewicht größerer Mengen von Körnerfrüchten selbstthätig zu ermitteln und zu registriren, sind als Waagen im Sinne des Artikels 10 der Maas- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 zu betrachten. Sie dürfen daher zum Zwängen im öffentlichen Verkehr nur verwendet werden, wenn sie gehörig gestempelt sind, und Gewerbetreibende, bei welchen derartige, mit dem gesetzlichen Aichungsstempel nicht versehene Apparate vorgefunden werden, unterliegen der Strafbestimmung des § 369, Nr. 2 des Strafgesetzbuches. Die näheren Vorschriften über die Beschaffenheit der zur Aichung zugelassenen Registrirwaagen sind von der Kaiserlichen Normal-Aichungskommission erlassen und im Zentralblatt für das deutsche Reich, 1883, Seite 128, publizirt.

Die Polizeibehörden des hiesigen Verwaltungsbezirks werden hiermit angewiesen, bei den Maas- und Gewichtsrevisionen auf das Vorhandensein solcher

Waagen besonders zu achten und derartige Zuwiderhandlungen gegen die bestehenden Vorschriften zur Bestrafung zu bringen.

Dippoldiswalde, am 12. Februar 1884.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

von Kefinger.

Seitig.

**Bekanntmachung.**

Das über die Abschätzung der hiesigen Gemeindeglieder hinsichtlich ihrer Beitragspflicht zu den städtischen Anlagen auf das Jahr 1884 aufgestellte Kataster liegt

vom 7. bis mit 21. Februar d. J.

in der Stadtkassen-Expedition zur Einsichtnahme der Betheiligten aus.

Solches wird mit dem Bemerken, daß Reklamationen gegen die Höhe des zur Besteuerung gezogenen Einkommens bei deren Verlußt

längstens bis zum 28. Februar d. J.

schriftlich hier einzureichen sind, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 5. Februar 1884.

**Der Stadtrath.**

Boigt, Brgmstr.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Der Bezirks-Obstbauverein zu Dippoldiswalde

beabsichtigt,

**Sonntag, den 24. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr,**

in dem Wegbrod'schen Gasthose zu Höckendorf eine **Versammlung** abzuhalten, in welcher der Geschäftsführer des Landes-Obstbauvereins einen Vortrag über zweckmäßige Pflanzung der Obstbäume in Bezug auf die Lage ihres Standortes halten wird.

Alle Mitglieder des Vereins und Freunde des Obstbaues werden zum zahlreichen Erscheinen hiermit eingeladen.

**Das Direktorium des Bezirks-Obstbauvereins.**  
von Kefinger, Vors.

### Auktion.

**Mittwoch, den 20. Februar, und Donnerstag, den 21. Februar, von Vormittags 10 Uhr ab,** soll im Wirthschaftsgehöft vom Königl. Kalkwerk Hermisdorf das zum Nachlaß des verstorbenen Gutsbesizers **C. G. Schumler** in Hermisdorf gehörige Wirthschaftsinventar an Maschinen, Wagen, Schlitten, Ackergeräth u. c., sowie der Vorrath an Getreide, Stroh u. c. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, und zwar: **Mittwoch, den 20. Februar,** das Wirthschaftsinventar und **Donnerstag, den 21. Februar,** das Getreide und Stroh, sowie ein Pferd (Rappe).  
**Hermisdorf, den 11. Februar 1884.**

Die Ortsgerichten.

Die Verlobung ihrer Tochter **Wella** mit Herrn Stadtgutsbesitzer **Hugo Gäbler** in Dippoldiswalde beehren sich hierdurch anzuzeigen

Zschannowitz bei Mägeln-Oschatz.

**Ernst Stroisch und Frau.**

Für die während der Krankheit und bei dem Begräbniß unseres lieben Vaters, Bruders des Tischlers **Carl Wilhelm Moriz Schramm**, uns in so reichem Maße erwiesene Liebe und Theilnahme sagen wir Allen hierdurch unseren aufrichtigen und herzlichsten Dank. Besonders herzlich danken wir der hiesigen freiwilligen Feuerwehrgesellschaft für die dem Entschlafenen während seiner Krankheit bewiesene Unterstützung, auch danken wir Herrn Musikdirektor Hoppe für die erhebende Trauermusik, sowie dem Herrn Geistlichen für die tröstlichen Worte und dem Herrn Kantor für die Gesänge. Nach danken wir für den reichlichen Blumenschmuck und für die zahlreiche ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte.

**Dippoldiswalde, den 14. Februar 1884.**

Die trauernden Hinterlassenen.

### Herzlicher Dank.

Bei dem Tode und Begräbniß unserer unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwester und Anverwandten, der Frau **Emilie Karnahl**, sind uns, insbesondere durch außerordentlich zahlreiche Trauerbegleitung, sowie durch reichen Blumenschmuck, nicht minder durch tröstlichen Zuspruch in Wort und Gesang aus der Gemeinde Ullersdorf, Dippoldiswalde und Umgegend, so viele Beweise der Theilnahme in unserm großen Schmerze geworden, daß dieselben lindernder Balsam in unseren schwer und tief ver wundeten Herzen waren und wir daher uns gedrun gen fühlen, für alle solche Liebe unsern herzlichsten Dank auszusprechen, verbunden mit dem Wunsche, daß Gott Sie Alle vor ähnlichen schmerzlichen Erfahrungen nach seiner Gnade bewahren möge.

**Ullersdorf.**

Der tieftrauernde Gatte, Mühlenbesitzer **Karnahl** nebst Kindern und Anverwandten.

### Herzinnigster Dank.

Ganz unerwartet am frühen Morgen des 11. Februar wurden wir durch ein Ständchen überrascht und erinnert, daß bis heute 25 Jahre vergangen sind seit unserm Brauttag. Es folgten nun auch von Nah und Fern schöne Geschenke und Glückwünsche, daß wir nicht umhin können, unseren tiefgefühltesten Dank für alle so herzliche Liebe und Theilnahme öffentlich zu bekunden. Dieser Dank gilt vor Allem unsern lieben Kindern, Geschwistern, Nachbarn und sonstigen Verwandten und Freunden. Auch für die Glückwünsche und Geschenke aus Reinhardtsgrimma, Dippoldiswalde und Dittersdorf sagen wir unsern aufrichtigsten Dank. Möge Sie Alle der liebe Gott für solche Liebe und Freundschaft segnen und gesund erhalten bis an das fernste Ziel Ihrer Tage.

Das wünschen von ganzem Herzen

**Cunnersdorf, den 14. Februar 1884.**

**Moriz Nische** nebst Frau.

Wenn die Dienstmagd

**Selma Müller** in Reichstädt ihre verläumderische Zunge nicht zäumen kann, werde ich sie gerichtlich zäumen lassen.

### Brennholz-Auction.

**Sonnabend, den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr,** sollen circa 40 Langhaufen, Erle, Birke, Eiche u. c. gegen Baarzahlung versteigert werden. Versammlung und Anfang beim Krieger-Denkmal im Raundorfer Park.  
**Richter, Förster.**

### Bekanntmachung.

Hiermit erlaubt sich Unterzeichneter dem Herrn Bürgermeister von Frauenstein, sowie den Herren Gemeindevorständen im Bezirk kund zu thun, daß die Haltestation, Zollhaus Hermisdorf der Bahnlinie Bienenmühle-Roldau von der hohen Behörde genehmigt, und bereits auch die Stelle, wo das Stationsgebäude zu stehen kommt, von dem Herrn Ingenieur Klausnitzer aus Dresden abgesteckt ist.  
**Zollhaus Hermisdorf.**

Leberecht Martin.

### Große Tanzstunde

**Dienstag, den 19. Februar, Abends 8 Uhr.** Hierzu ladet freundlichst seine ehemaligen Scholaren nebst deren geehrten Eltern ein

**H. Göhring.**

### Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich **Sonnabend meinen Fleischladen eröffne** und werde mit Schweine- und Kalbfleisch, sowie mit mehreren Sorten Wurst, bestens aufwarten. Um gefälligen Zuspruch bittet  
**Edo Schwefke, Schuhgasse 119.**

Eine **Gartennahrung** mit guten Gebäuden ist auf ein kleines Haus oder anderes Grundstück zu verhandeln. Wo, ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

### Für Hausbedarf und Ausstattung

empfehle mein großes Lager von **weißer Leinwand**, 5/4, 5 1/2/4, 6/4, 7/4, 8/4, 9/4, 12/4 breit.

**Urtica niven** (Nesselfaser), **Dowlas**, **bestem Gendentuch**, **Shiffons**, **Shirtins**, **Piqués**, **Stangenlein**,

6/4 u. 9/4 **weißen Bettdecken**, gleiche Muster, 6/4 und 9/4 **bunten Bettzeugen**, gleiche Muster, 6/4, 8/4 und 9/4 **glatten und gestr. Inletts**, **Servietten**, **Fisch- und Tafeltüchern**, **Sandtuchern** und **Wischtüchern**.

**Beste Qualität!** **Billigste Preise!**  
**Oscar Näser, am Kirchplatz.**

**Seidfreie, echt Arzische Rothkleeaat, weiße, schwedische, gelbe und grüne Kleesaat, schottisches Rangras, italienisches Rangras, Gemüse- und Gartensamereien** empfiehlt in frischer keimfähiger Qualität

**Louis Schmidt,**

**Samenhandlung, Overtorplatz.**

Für meine Angaben leiste ich, auf Grund des Vertrags mit der Versuchs-Station Charandt, **Garantie unter Ersahpflicht.**

**Kögel's photographisches Atelier**  
**Dippoldiswalde,**

Dressner Straße Nr. 147.

Gute Bilder. Mäßige Preise.

Aufnahme zu jeder Tageszeit.

**Pianos**, Billig, baar oder kleine Raten.  
**Weidenslaufer, Berlin NW.**

### Gelegenheits-Kauf.

Schwarze und bunte Kleiderstoffe in reicher Auswahl empfiehlt  
**M. Kögel,**  
Dippoldiswalde! im billigen Laden.

### Fadenudel-Bruch

der allerbesten Qualität empfiehlt, das Pfd. 30 Pfg.,  
**C. W. Känzelmann's Nachf.**

### Für Konfirmandinnen

empfehle ich prachtvolle **schwarze 120 Centimeter breite Cachmire**, sowie die größte Auswahl der **neuesten einfarbigen und gemusterten Kleiderstoffe** zu den billigsten Preisen.

**Oscar Näser, am Kirchplatz.**

### Knochenmehl


mit 3,85 Prozent Stickstoff und 19,07 Prozent Phosphorsäure, laut Analyse des Herrn Dr. Filsinger, Dresden, empfiehlt billigt  
die **Loh- und Knochenmehlfabrik** von **Ed. Wende, Dippoldiswalde.**

### Ninds-Plumbärme!

(nur Prima-Qual.) billigt, sowie **Wurstspeiler**, das Schod 10 Pfg., **Dresden, Breite Straße, Ritterhof.**

### Schleifsteine,

beste Qualität, empfiehlt in allen gangbaren Größen Steinbruchbesitzer **Liebel, Mühlstraße.**

Lampert's Sicht-Pflaster, STEMPEL  
Lampert's Heil-Pflaster,   
Lampert's Wund-Pflaster, DEPONIRT  
Lampert's Zug-Pflaster,  
Lampert's Fuß-Pflaster,  
Lampert's Magen-Pflaster,  
Lampert's Hühneraugen-Pflaster,  
Lampert's Frostballen-Pflaster,  
Lampert's Pflaster heilt schmerzlos, benimmt die Hitze und verhütet wildes Fleisch.  
Lampert's Pflaster erwärmt, erweicht und reinigt.  
Preis à Schachtel 25 und 50 Pfg.  
Haupt-Depot in den Apotheken in **Dippoldiswalde, Frauenstein, Rauenstein und Pössendorf.**

### Dänische Heringe,

das Schod 100 Pfg., bei **Dorschon, Freiburger Platz 23.**  
Zum goldnen Anker.  
Ich bitte genau auf den Namen zu achten. D. D.



### Special-Arzt Berlin, Kronenstrasse 36, II.

**Dr. Meyer** heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss u. Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen, voraltete u. verzweif. Fälle, ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur von 12-2, 6-7 Uhr. Answärt. mit gleich. Erfolge briefl. und vorschwieg.

**Zahnschmerzen** jeder Art, selbst wenn die Zähne hohl und angeflocht sind, werden augenblicklich und dauernd durch den berühmten **indischen Extrakt** beseitigt. Derselbe sollte seiner Vortrefflichkeit halber in keiner Familie fehlen. Eßt in Flaschen zu 60 und 120 Pfg. im Allein-Depot für **Dippoldiswalde** bei **Hugo Beger's Wwe.**, für **Glasbütte** bei **Fr. Ernst Wolf**, für **Frauenstein** bei **C. F. Richter.**

### Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen die **Rossflächterei** von **Ernst Hartmann** in **Potschappel.**

Gesundes **Kirschbaum-, Birnbaum-, Pappel-, Linden-, Erlenholz** kaufen **Seelhammer & Gaertel, Glasbütte i. S.**

### Hafer, Wicken, Heu und Stroh kauft stets per Kasse Ernst Opitz in Hainsberg, am Bahnhof.

Posten von 50 Zentner an hole selbst ab. Lieferung aller Sorten Kohlen per Bahn, sowie An- und Abfuhr von Stückgütern zu mäßigem Preis.

**100 Zentner gutes Heu**  
sind zu verkaufen in der  
**Waltermühle zu Reichenau.**

**Eine Fuhr Dünge**  
ist zu verkaufen  
**Mühlstraße 289.**

1 Ader 171  Ruthen Feld und Wiese vom  
Schäfergute sind zu verkaufen in Falkenhain Nr. 5.

**2 ältere, noch brauchbare Pferde**  
sind billig zu verkaufen  
**Lungkwitz bei Kreischa Nr. 61.**



Von Sonnabend, den 16., bis Dienstag, den  
19. Februar, stelle ich einen Transport  
**vierjährige steirische Arbeitspferde**  
im Gasthof zu Obercunnersdorf bei Klingenberg-  
Colmnitz zum Verkauf. **M. Geisler.**

**Ein starker Zug- und Zucht-Ochse**  
ist zu verkaufen in Niederfraundorf bei  
**Ob. Steinigen.**

**Eine neumelkende Zug- und Zuchtkuh,**  
Sattelluh, ist wegen Mangel an Futter zu verkaufen  
in der Wirthschaft Nr. 36 in Wendischcarsdorf.

**1 hochtragende Zug- und Zuchtkuh,**  
unter zweien die Wahl, steht zu verkaufen in  
**Glend Nr. 4.**

**4 Zug- und Zucht-Kühe,**  
darunter 1 neumelkende und 3 hochtragende, und  
**4 Zucht-Schweine**  
stehen billig zum Verkauf in Nr. 118 in Nassau.

**Eine junge neumelkende Zug- u. Zuchtkuh**  
ist preiswerth zu verkaufen.  
**S. Vorschütz,**  
Briesnitz-Mühle bei Glasbütte.

**Wicken**  
sucht noch 60-70 Zentner recht bald bei gutem Preis  
zu kaufen **Louis Schmidt,** Oberthorplatz.

**Nicht zu übersehen!**  
Zwei Schmiedegesellen können sofort Arbeit  
erhalten bei  
Schmiedemeister **Wende,** Freiburger Straße.

**Einen Stellmachergehilfen**  
sucht zum sofortigen Antritt  
Stellmacher **A. Bennis** in Sadiisdorf.

Gesucht wird ein gefeilter und zuverlässiger  
**Pferdeknecht**  
in **Luchau Nr. 3.**

**Ein ordentliches Mädchen**  
mit guten Zeugnissen wird zum 1. März gesucht bei  
**S. Matthes,** am Kirchplatz.

**Eine Magd,**  
welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht  
bei **Moritz Kempe** in Penndorf.

**Einen Lehrling**  
für die **Schneiderprofession** aus achtbarer Fa-  
milie sucht **Bernhard Walter,**  
Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft,  
Dippoldiswalde.

Ein junger, kräftiger Mensch kann jetzt oder zu  
Oftern in eine feine Bäckerei in die Lehre treten. Zu  
erfahren bei **A. Henke,** Dippoldiswalde.

**Einen Bäcker-Lehrling**  
sucht **Gustav Mähle** in Frauenstein.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher gesonnen ist,  
**Brauer** zu werden, kann in die Lehre treten in  
der **Brauerei zu Frauenstein.**



### Hotel zum „goldenen Stern“.

Morgen Sonntag, **Karpfen-Schmauss à la carte.**  
den 17. Februar,

Menu: Karpfen, Schleie, Trutbahn, Gänse- und Hasenbraten u. s. w.  
Von 6 Uhr an sämtliche Speisen in und außer dem Hause. Von 8 Uhr an gemein-  
schaftliches Essen. Nach demselben ein **Tänzchen.** Achtungsvoll **S. Stephan.**



### Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch mit guten Schulkenntnissen,  
welcher Lust hat, das **mechanische Fach** zu erlernen,  
kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.  
**Glasbütte. F. C. Lehmann,** Mechaniker.

Herr Viehschneider **Petrus** wird baldigst ge-  
wünscht in Nr. 26 in Holzhan.

Eine **Oberstube** mit Zubehör ist zu vermieten  
und von jetzt an bis zu Johannis zu jeder Zeit be-  
ziehbar bei **J. Herfel,** Brauhoftstraße 310.

Heute **frische**  
**hausgeschlachtene Blut- u. Leberwurst,**  
sowie **ff. Pökelfleisch,**  
empfiehlt **Heinrich Kästner,** Markt 22.

**Fettes Rind-, Schweine- und Kalbfleisch,**  
gepökelt, sowie geräuchertes Schweinefleisch  
empfiehlt **Mstr. Schwenke,** Niederthorstraße.

**Gasthof zum „rothen Hirsch“.**  
Sonnabend, den 16., nicht Sonntag, den  
17. Februar,

**Karpfen-Schmauss.**  
Von Mittags 12 Uhr an Karpfen, Hasenbraten,  
Hirschkneule und Rücken und Gänsebraten.  
Es ladet hierzu ein **Heinrich Göll.**

**Gasthof zu Ulberndorf.**  
Sonntag, den 17. Februar,  
**Bratwurstschmauss und Tanzmusik,**  
wozu ergebenst einladet **Espig.**

Morgen Sonntag ladet zu  
**neubackenen Plinzen**  
ergebenst ein **M. Träger** in Ulberndorf.

**Restauration Berreuth**  
Sonntag, den 17. Februar, ladet zu  
**Tanzmusik und frischen Plinzen**  
freundlichst ein **W. Ulrich.**

**Gasthof Spechritz.**  
Sonntag, den 17. Februar,  
**Jugend-Schmauss,**  
wozu freundlichst einladet **S. Dresschner.**

Sonntag, den 17. Februar, von Nach. 4 Uhr an,  
**Jugend-Schmauss**  
im **Gasthofe zu Höckendorf.**  
Um zahlreichen Besuch bittet **Ernst Wegbrod.**  
Die Einladung geschieht nur durch dieses Blatt.

Sonntag, den 17. Februar,  
**Bratwurst-Schmauss und starkbesetzte Ballmusik**  
im **Gasthof zu Falkenhain,**  
wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens  
aufwarten werde und wozu ich freundlichst einlade.  
**Max Thieme,** Gastwirth.

Sonntag, den 17. Februar,  
**Bratwurstschmauss**  
im **Gasthof zu Schellerhan,**  
wozu ergebenst einladet **Karl Kaden.**

**Gasthof Grossölsa.**  
Sonntag, den 17. Februar, unter Mitwirkung des  
hiesigen Männergesangsvereins „Liederkranz“,  
**Kinder-Concert.**  
Anfang 7 Uhr. Eintritt 25 Pfg.  
Hierzu ladet freundlichst ein **Jul. Hentsch.**

Gegen Hypothek sind circa **3000 Mark** aus-  
zuliehen. Näheres bei  
**Oscar Käfer,** am Kirchplatz.

Sonntag, den 17. Februar,  
**Bratwurstschmauss und Tanzmusik**  
und selbstgebackene Pfannkuchen  
im **Gasthof zu Wendischcarsdorf,**  
wozu ergebenst einladet **May,** Gastwirth.

Sonntag, den 17. Februar,  
**Bratwurst-Schmauss**  
im **Gasthofe zu Kleincarsdorf,**  
wozu ergebenst einladet **A. Enterlein.**

Sonntag, den 17. Februar,  
**Gesangs-Concert**  
im **Gasthofe zu Gombßen,**  
gegeben vom **Männergesang-Verein** aus  
Kreischa.  
Anfang 7 Uhr. Entree 30 Pfg.  
Nach dem Concert starkbesetzte **Ballmusik.**

Sonntag, den 17. Februar,  
**Jock-Pier-Fest mit Tanzmusik**  
im **Gasthofe zu Lungkwitz,**  
wozu ergebenst einladet **S. Zeiler.**

**Gasthof Quohren.**  
Montag, den 18. Februar,  
**grosses Militär-Concert**  
von dem **Musikchor der Kgl. sächs. Pionniere**  
unter Direction des Herrn Musikdirektor  
**A. Schubert.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg.  
Nach dem Concert **Ballmusik.**  
Billets zu 40 Pfg. sind bei Unterzeichnetem zu haben.  
Es ladet ergebenst ein **Otto Werbt.**

**Militär-Verein zu Reinholdshain u. Umg.**  
Sonntag, den 17. Februar, Nachmittags 4 Uhr.  
**Vereinsversammlung**  
und Aufnahme neuer Mitglieder. Vereinslokal im  
Gasthofe zu Reinholdshain. Wegen Besprechung ver-  
schiedener Vereinsangelegenheiten ist das Erscheinen  
sämtlicher Mitglieder erwünscht. **D. B.**

**Achtung!**  
Das am Sonntag im **Kempe'schen Gasthofe**  
zu **Reichenau** von der freiwilligen Feuerwehr da-  
selbst gegebene **Theaterstück** gelangt auf vielseitigen  
Wunsch nächsten Sonntag, den 17. Februar, zur noch-  
maligen Aufführung.  
**Das Kommando.**

**Landwirthschaftlicher Verein**  
zu **Dippoldiswalde und Umgegend.**  
Dienstag, den 19. (nicht 12.) Februar, Nach-  
mittags 3 1/4 Uhr, **Sitzung im Bahnhofshotel.**  
Tagesordnung:  
1. Registranden-Eingänge.  
2. Vortrag des Herrn Kreissekretair Münzner: Die  
physikalischen Bodenverhältnisse und Einfluß des  
Klimas auf die Pflanzenproduktion.  
Zahlreichen Besuch erwartet **der Vorstand.**

**Maskenball.**  
Donnerstag, den 21. Februar 1884, beab-  
sichtigt der hiesige Gesangsverein „Liedertafel“ einen  
öffentlichen Maskenball allhier abzuhalten, wozu wir  
alle Freunde eines solchen Vergnügens von hier und  
Umgegend hierdurch ergebenst einladen. Alles Nähere  
in nächster Nummer.  
**Frauenstein,** den 14. Februar 1884.  
**Das Direktorium.**